

Thema	Belegung von 5XX \$X
Kurzname	AWB-02-X
Kurzname RDA	EH-A-07
ÜR	Erfassungsleitfaden
<a href="#">RSWK</a>	--
Entitätencode	ki#, vi#, gi#
Satzart PICA	Tb, Tf, Tg
Satztyp Aleph	b, f, g
Formate Aleph	KS KF VS VF GS GF GG
Allgemeines PICA	<p>Mit der GND soll dem eigentlichen Namen eine größere Bedeutung beigemessen werden. Identifizierende Zusätze gehören nicht zum Namen und sollen deshalb strukturiert abgelegt und nach Möglichkeit durch automatische Verfahren gepflegt werden.</p> <p>Im GND-Format ist für identifizierende Zusätze sowohl bei der bevorzugten Namensform als auch im Bereich der abweichenden Namensformen die Belegung des Unterfeldes <b>\$g</b> vorgesehen (Ausnahme: Tp-Sätze). Das identifizierende Merkmal soll neben der textuellen Angabe im Unterfeld <b>\$g</b> in der Regel auch als Beziehung in den 5XX-Feldern erfasst werden.</p> <p>Für die Erfassung und Datenpflege im Bereich der bevorzugten Namensform (1XX-Felder) wird der unterstützende Einsatz maschineller Verfahren angestrebt. Hierfür ist eine eindeutige Zuordnung der zusammengehörigen Inhalte in 1XX <b>\$g</b> und 5XX-Nummernverknüpfungen notwendig.</p> <p>Dies soll über eine manuelle Kennzeichnung im 5XX-Bereich für ausgewählte Satzarten realisiert werden und zwar für Tb, Tf und Tg.</p>
Allgemeines Aleph	<p>Mit der GND soll dem eigentlichen Namen eine größere Bedeutung beigemessen werden. Identifizierende Zusätze gehören nicht zum Namen und sollen deshalb strukturiert abgelegt und nach Möglichkeit durch automatische Verfahren gepflegt werden.</p> <p>Im GND-Format ist für identifizierende Zusätze sowohl bei der bevorzugten Namensform als auch im Bereich der abweichenden Namensformen die Belegung des Unterfeldes <b>\$h</b> vorgesehen (Ausnahme: Personensätze, Format PN, PF, PS). Das identifizierende Merkmal soll neben der textuellen Angabe im Unterfeld <b>\$h</b> in der Regel auch als Beziehung in den 5XX-Feldern erfasst werden.</p> <p>Für die Erfassung und Datenpflege im Bereich der bevorzugten Namensform (1XX-Felder) wird der unterstützende Einsatz maschineller Verfahren angestrebt. Hierfür ist eine eindeutige Zuordnung der zusammengehörigen Inhalte in 1XX <b>\$h</b> und 5XX-Nummernverknüpfungen notwendig.</p> <p>Dies soll über eine manuelle Kennzeichnung im 5XX-Bereich für ausgewählte</p>

	Satztypen realisiert werden und zwar für b, f und g.
Allgemeines Aleph IDS	<p>Mit der GND soll dem eigentlichen Namen eine größere Bedeutung beigemessen werden. Identifizierende Zusätze gehören nicht zum Namen und sollen deshalb strukturiert abgelegt und nach Möglichkeit durch automatische Verfahren gepflegt werden.</p> <p>Im GND-Format ist für identifizierende Zusätze sowohl bei der bevorzugten Namensform als auch im Bereich der abweichenden Namensformen die Belegung des Unterfeldes <b>\$g</b> vorgesehen (Ausnahme: Personensätze). Das identifizierende Merkmal soll neben der textuellen Angabe im Unterfeld <b>\$g</b> in der Regel auch als Beziehung in den 5XX-Feldern erfasst werden.</p> <p>Für die Erfassung und Datenpflege im Bereich der bevorzugten Namensform (1XX-Felder) wird der unterstützende Einsatz maschineller Verfahren angestrebt. Hierfür ist eine eindeutige Zuordnung der zusammengehörigen Inhalte in 1XX <b>\$g</b> und 5XX-Nummernverknüpfungen notwendig.</p> <p>Dies soll über eine manuelle Kennzeichnung im 5XX-Bereich für ausgewählte Satztypen realisiert werden und zwar für b, f und g.</p>
Bevorzugte Bezeichnung	--
Abweichende Namensform / Bezeichnung	--
In Beziehung stehende Datensätze PICA	<p>Das mit <b>\$X</b> gekennzeichnete Element eines 5XX-Feldes muss eindeutig dem ersten <b>\$g</b>-Unterfeld in 1XX zugeordnet werden können.</p> <p>Das <b>\$g</b>-Unterfeld gehört immer zu dem Unterfeld <b>\$a</b> und steht immer vor <b>\$b</b> (110 + 111) bzw. vor <b>\$x</b> (151) oder, wenn diese nicht vorhanden sind, am Feldende. Alle anderen möglichen <b>\$g</b>-Unterfelder in 1XX, die ggf. auch als in Beziehung stehende Datensätze in 5XX eingetragen sind, werden nicht durch ein <b>\$X</b> gekennzeichnet.</p> <p>Die Anzahl der Elemente in <b>\$g</b> werden durchgezählt; d.h. besteht <b>\$g</b> nur aus einem Element, bekommt das korrespondierende 5XX-Feld eine <b>\$X1</b>-Kennzeichnung; sind es zwei oder drei Elemente, werden die korrespondierenden 5XX-Felder mit <b>\$X1</b>, <b>\$X2</b> und <b>\$X3</b> gekennzeichnet.</p> <p><b>\$X</b> ist zulässig in den Feldern 510, 548, 550 und 551; es ist nicht zulässig in den Feldern 500, 511 und 530.</p> <p>Übersicht über die möglichen Kombinationen von 1XX- und 5XX-Feldern mit einem Unterfeld <b>\$X</b>:</p> <p>110 510, 548, 550, 551  111 510, 550  151 510 (theoretisch), 548, 550, 551</p> <p><i>Erläuterung:</i>  In den Satzarten Tb, Tf und Tg lässt sich ein bestimmtes 1XX <b>\$g</b>, das im Konzept 1XX <b>\$g</b>/5XX <b>\$X</b> berücksichtigt wird, sinnvoll definieren:  <b>\$g</b> kann in 1XX nur innerhalb von zwei Blöcken vorkommen. Entweder ist es</p>

	<p>dem bevorzugten Namen in <b>\$a</b> zugeordnet oder der unselbstständig bzw. untergeordnet erfassten Einheit in <b>\$b</b> (bzw. <b>\$x</b>). Im Bereich von <b>\$b</b> (oder <b>\$x</b>) kann ein zu berücksichtigendes <b>\$g</b> aufgrund der Wiederholbarkeit dieser Unterfelder nicht sinnvoll bestimmt werden. Anders liegt der Fall für <b>\$a</b> – das Unterfeld ist nicht wiederholbar und ihm kann maximal ein Unterfeld <b>\$g</b> zugeordnet sein. Demnach soll das Konzept 1XX <b>\$g</b>/5XX <b>\$X</b> auf das <b>\$g</b> angewendet werden, das dem Unterfeld <b>\$a</b> folgt. Da zwischen <b>\$a</b> und <b>\$g</b> weitere Unterfelder liegen können (<b>\$n \$b</b>) lässt sich die Position folgendermaßen festlegen:</p> <p>Das zu berücksichtigende <b>\$g</b> muss immer vor <b>\$b</b> (110 + 111) bzw. vor <b>\$x</b> (151) stehen oder, wenn dies nicht vorhanden ist, am Feldende.</p>
<p>In Beziehung stehende Datensätze Aleph</p>	<p>Das mit <b>\$X</b> gekennzeichnete Element eines 5XX-Feldes muss eindeutig dem ersten <b>\$h</b>-Unterfeld in 1XX zugeordnet werden können.</p> <p>Das <b>\$h</b>-Unterfeld gehört immer zu dem Unterfeld <b>\$a</b> und steht immer vor <b>\$b</b> (110 + 111) bzw. vor <b>\$x</b> (151) oder, wenn diese nicht vorhanden sind, am Feldende. Alle anderen möglichen <b>\$h</b>-Unterfelder in 1XX, die ggf. auch als in Beziehung stehende Datensätze in 5XX eingetragen sind, werden nicht durch ein <b>\$X</b> gekennzeichnet.</p> <p>Die Anzahl der Elemente in <b>\$h</b> werden durchgezählt; d.h. besteht <b>\$h</b> nur aus einem Element, bekommt das korrespondierende 5XX-Feld eine <b>\$X</b> 1-Kennzeichnung; sind es zwei oder drei Elemente, werden die korrespondierenden 5XX-Felder mit <b>\$ X1</b>, <b>\$X 2</b> und <b>\$X 3</b> gekennzeichnet.</p> <p><b>\$X</b> ist zulässig in den Feldern 510, 548, 550 und 551; es ist nicht zulässig in den Feldern 500, 511 und 530.</p> <p>Übersicht über die möglichen Kombinationen von 1XX- und 5XX-Feldern mit einem Unterfeld <b>\$X</b>:</p> <p>110 510, 548, 550, 551  111 510, 550  151 510 (theoretisch), 548, 550, 551</p> <p><i>Erläuterung:</i>  In den Satztypen b, f und g lässt sich ein bestimmtes 1XX <b>\$h</b>, das im Konzept 1XX <b>\$h</b>/5XX <b>\$X</b> berücksichtigt wird, sinnvoll definieren:  <b>\$h</b> kann in 1XX nur innerhalb von zwei Blöcken vorkommen. Entweder ist es dem bevorzugten Namen in <b>\$a</b> zugeordnet oder der unselbstständig bzw. untergeordnet erfassten Einheit in <b>\$b</b> (bzw. <b>\$x</b>). Im Bereich von <b>\$b</b> (oder <b>\$x</b>) kann ein zu berücksichtigendes <b>\$h</b> aufgrund der Wiederholbarkeit dieser Unterfelder nicht sinnvoll bestimmt werden. Anders liegt der Fall für <b>\$a</b> – das Unterfeld ist nicht wiederholbar und ihm kann maximal ein Unterfeld <b>\$h</b> zugeordnet sein. Demnach soll das Konzept 1XX <b>\$h</b>/5XX <b>\$X</b> auf das <b>\$h</b> angewendet werden, das dem Unterfeld <b>\$a</b> folgt. Da zwischen <b>\$a</b> und <b>\$h</b> weitere Unterfelder liegen können (<b>\$n \$b \$c</b>) lässt sich die Position folgendermaßen festlegen:</p> <p>Das zu berücksichtigende <b>\$h</b> muss immer vor <b>\$b</b> (110 + 111) bzw. vor <b>\$x</b> (151) stehen oder, wenn dies nicht vorhanden ist, am Feldende.</p>
<p>In Beziehung</p>	<p>Das mit <b>\$X</b> gekennzeichnete Element eines 5XX-Feldes muss eindeutig dem</p>

<p>stehende Datensätze Aleph IDS</p>	<p>ersten <b>\$g</b>-Unterfeld in 1XX zugeordnet werden können.</p> <p>Das <b>\$g</b>-Unterfeld gehört immer zu dem Unterfeld <b>\$a</b> und steht immer vor <b>\$b</b> (110 + 111) bzw. vor <b>\$x</b> (151) oder, wenn diese nicht vorhanden sind, am Feldende. Alle anderen möglichen <b>\$g</b>-Unterfelder in 1XX, die ggf. auch als in Beziehung stehende Datensätze in 5XX eingetragen sind, werden nicht durch ein <b>\$X</b> gekennzeichnet.</p> <p>Die Anzahl der Elemente in <b>\$g</b> werden durchgezählt; d.h. besteht <b>\$g</b> nur aus einem Element, bekommt das korrespondierende 5XX-Feld eine <b>\$X</b> 1-Kennzeichnung; sind es zwei oder drei Elemente, werden die korrespondierenden 5XX-Felder mit <b>\$ X1</b>, <b>\$X 2</b> und <b>\$X 3</b> gekennzeichnet.</p> <p><b>\$X</b> ist zulässig in den Feldern 510, 548, 550 und 551; es ist nicht zulässig in den Feldern 500, 511 und 530.</p> <p>Übersicht über die möglichen Kombinationen von 1XX- und 5XX-Feldern mit einem Unterfeld <b>\$X</b>:</p> <p>110 510, 548, 550, 551  111 510, 550  151 510 (theoretisch), 548, 550, 551</p> <p><i>Erläuterung:</i></p> <p>In den Satztypen b, f und g lässt sich ein bestimmtes 1XX <b>\$g</b>, das im Konzept 1XX <b>\$g</b>/5XX <b>\$X</b> berücksichtigt wird, sinnvoll definieren:</p> <p><b>\$g</b> kann in 1XX nur innerhalb von zwei Blöcken vorkommen. Entweder ist es dem bevorzugten Namen in <b>\$a</b> zugeordnet oder der unselbstständig bzw. untergeordnet erfassten Einheit in <b>\$b</b> (bzw. <b>\$x</b>). Im Bereich von <b>\$b</b> (oder <b>\$x</b>) kann ein zu berücksichtigendes <b>\$g</b> aufgrund der Wiederholbarkeit dieser Unterfelder nicht sinnvoll bestimmt werden. Anders liegt der Fall für <b>\$a</b> – das Unterfeld ist nicht wiederholbar und ihm kann maximal ein Unterfeld <b>\$g</b> zugeordnet sein. Demnach soll das Konzept 1XX <b>\$g</b>/5XX <b>\$X</b> auf das <b>\$g</b> angewendet werden, das dem Unterfeld <b>\$a</b> folgt. Da zwischen <b>\$a</b> und <b>\$g</b> weitere Unterfelder liegen können (<b>\$n \$b \$c</b>) lässt sich die Position folgendermaßen festlegen:</p> <p>Das zu berücksichtigende <b>\$g</b> muss immer vor <b>\$b</b> (110 + 111) bzw. vor <b>\$x</b> (151) stehen oder, wenn dies nicht vorhanden ist, am Feldende.</p>
<p>Verwendung</p>	<p>--</p>
<p>Beispiele PICA</p>	<p><u>Beispiele für <b>\$X</b>:</u></p> <p>005 Tb  110 Institut für Parasitologie<b>\$g</b>Bern  551 !...!Bern<b>\$4</b>orta<b>\$X1</b></p> <p>005 Tf1  111 Nockherberg<b>\$g</b>Veranstaltung<b>\$c</b>München  411 Starkbierfest<b>\$c</b>München  411 Salvator-Ausschank<b>\$c</b>München  411 Salvatorfest<b>\$c</b>München  411 Salvator-Ausschank auf dem Nockherberg<b>\$c</b>München  550 !...!Bierfest<b>\$4</b>obin</p>

	<p>550 !...!Veranstaltung\$4obin\$X1  551 !...!München\$4ortv  551 !...!Bayern\$4geow</p> <p>005 Tg1  151 Sixtinische Kapelle\$gSavona  451 Cappella Sistina\$gSavona  550 !...!Kapelle\$4obin  551 !...!Savona\$4orta\$X1</p> <p>005 Tg1  151 Sankt Maria im Kapitol\$gKöln\$xHardenrathkapelle  550 !...!Kapelle\$4obin  551 !...!Köln\$4orta\$X1  551 !...!Sankt Maria im Kapitol\$gKöln\$4obpa</p> <p><u>Mehrere \$X</u></p> <p>151 Feldberg\$gSchwarzwald : Berg  550 !...!Berg\$4obin\$X2  551 !...!Schwarzwald\$4obpa\$X1</p> <p><u>Kein \$X, da \$g nicht zu \$a gehört:</u></p> <p>(das bezieht sich in diesem Beispiel auf das zweite \$g nach \$b)</p> <p>110 Deutsche Bahn AG\$gFrankfurt am Main\$bRegionalbereich  Netz\$gChemnitz  410 Deutsche Bahn AG\$gFrankfurt am Main\$bGeschäftsbereich  Netz\$bRegionalbereich Netz\$gChemnitz  510 !...!Deutsche Bahn AG\$gFrankfurt am Main\$bGeschäftsbereich  Netz\$4adue  551 !...!Frankfurt am Main\$4orta\$X1  551 !...!Chemnitz\$4orta</p>
Beispiele Aleph	<p><u>Beispiele für \$X:</u></p> <p>095 \$a 1  097 \$a b  110 \$k Institut für Parasitologie \$h Bern  551 \$g Bern \$4 orta \$X 1</p> <p>095 \$a 1  097 \$a f  111 \$e Nockherberg \$h Veranstaltung \$c München  411 \$e Starkbierfest \$c München  411 \$e Salvator-Ausschank \$c München  411 \$e Salvatorfest \$c München  411 \$e Salvator-Ausschank auf dem Nockherberg \$c München  550 \$s Bierfest \$4 obin  550 \$s Veranstaltung \$4 obin \$X 1 \$9 (DE-588)...  551 \$g München \$4 ortv \$9 (DE-588)...  551 \$g Bayern \$4 geow \$9 (DE-588)...  095 \$a 1</p>

	<p>097 \$a g  151 \$g Sixtinische Kapelle \$h Savona  451 \$g Cappella Sistina \$h Savona  550 \$s Kapelle \$4 obin \$9 (DE-588)...  551 \$g Savona \$4 orta \$X1 \$9 (DE-588)...</p> <p>095 \$a 1  097 \$a g  151 \$g Sankt Maria im Kapitol \$h Köln \$x Hardenrathkapelle  550 \$s Kapelle \$4 obin \$9 (DE-588)...  551 \$g Köln \$4 orta \$X1 \$9 (DE-588)...  551 \$g Sankt Maria im Kapitol \$h Köln \$4 obpa \$9 (DE-588)...</p> <p><u>Mehrere \$X</u>  151 \$g Feldberg \$h Schwarzwald : Berg  550 \$s Berg \$4 obin \$X 2 \$9 (DE-588)...  551 \$g Schwarzwald \$4 obpa \$X 1 \$9 (DE-588)...</p> <p><u>Kein \$X, da \$h nicht zu \$a gehört:</u>  (das bezieht sich in diesem Beispiel auf das zweite \$h nach \$b)  110 \$k Deutsche Bahn AG \$h Frankfurt am Main \$b Regionalbereich Netz \$h Chemnitz  410 \$k Deutsche Bahn AG \$h Frankfurt am Main \$b Geschäftsbereich Netz \$b Regionalbereich Netz \$h Chemnitz  510 \$k Deutsche Bahn AG \$h Frankfurt am Main \$b Geschäftsbereich Netz \$4 adue \$9 (DE-588)...  551 \$g Frankfurt am Main \$4 orta \$X 1 \$9 (DE-588)...  551 \$g Chemnitz \$4 orta \$9 (DE-588)...</p>
Beispiele Aleph IDS	<p><u>Beispiele für \$X:</u></p> <p>079 \$a g \$b b \$c 1 \$q f \$u v \$v kiz  110 2_ \$a Institut für Parasitologie \$g Bern  551 \$a Bern \$4 orta \$X 1</p> <p>079 \$a g \$b f \$c 1 \$q s \$v vif  111 2_ \$a Nockherberg \$g Veranstaltung \$c München  411 2_ \$a Starkbierfest \$c München  411 2_ \$a Salvator-Ausschank \$c München  411 2_ \$a Salvatorfest \$c München  411 2_ \$a Salvator-Ausschank auf dem Nockherberg \$c München  550 \$a Bierfest \$4 obin  550 \$a Veranstaltung \$4 obin \$X 1 \$1 (DE-588)...  551 \$a München \$4 ortv \$1 (DE-588)...  551 \$a Bayern \$4 geow \$1 (DE-588)...</p> <p>079 __ \$a g \$b g \$c 1 \$q s \$v gib  151 __ \$a Sixtinische Kapelle \$g Savona  451 __ \$a Cappella Sistina \$g Savona  550 __ \$a Kapelle \$4 obin \$1 (DE-588)...  551 __ \$a Savona \$4 orta \$X1 \$1 (DE-588)...</p>

	<p>079 __ \$a g \$b g \$c 1 \$q s \$v gib  151 __ \$a Sankt Maria im Kapitol \$g Köln \$x Hardenrathkapelle  550 __ \$a Kapelle \$4 obin \$1 (DE-588)...  551 __ \$a Köln \$4 orta \$X1 \$9 (DE-588)...  551 __ \$a Sankt Maria im Kapitol \$g Köln \$4 obpa \$1 (DE-588)...</p> <p><u>Mehrere \$X</u>  151 __ \$a Feldberg \$g Schwarzwald : Berg  550 __ \$a Berg \$4 obin \$X 2 \$1 (DE-588)...  551 __ \$a Schwarzwald \$4 obpa \$X 1 \$1 (DE-588)...</p> <p><u>Kein \$X, da \$g nicht zu \$a gehört:</u>  (das bezieht sich in diesem Beispiel auf das zweite \$g nach \$b)  110 2_ \$a Deutsche Bahn AG \$g Frankfurt am Main \$b Regionalbereich Netz \$g Chemnitz  410 2_ \$a Deutsche Bahn AG \$g Frankfurt am Main \$b Geschäftsbereich Netz \$b Regionalbereich Netz \$g Chemnitz  510 2_ \$a Deutsche Bahn AG \$g Frankfurt am Main \$b Geschäftsbereich Netz \$4 adue \$1 (DE-588)...  551 __ \$a Frankfurt am Main \$4 orta \$X 1 \$1 (DE-588)...  551 __ \$a Chemnitz \$4 orta \$1 (DE-588)...</p>
<p>Altdaten PICA  (Migrationsstand)</p>	<p>In der GND-Migration konnten \$X nicht vollständig nach diesen Vorgaben vergeben werden.</p> <p>Bei der Satzart Tg fehlt das \$X bei Bauwerksteilen:</p> <p>Migrationsstand:  151 Sankt Maria im Kapitol\$gKöln\$xHardenrathkapelle  550 !...!Kapelle\$4obin  551 !...!Köln\$4orta \$X1 fehlt  551 !...!Sankt Maria im Kapitol\$gKöln\$4obpa</p> <p>In der GND-Migration ist \$X nur für Ts-Sätze vergeben worden, die 150 ...\$gMotiv tragen. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. \$X gelöscht.</p> <p>Migrationsstand:  150 Hauswirtin\$gMotiv  550 !...!Motiv\$4obin\$X± soll gelöscht werden</p> <p>In der GND-Migration wurde bei der Vergabe von \$X für den GKD-Bestand nicht differenziert. \$X wurde auch für Vorkommen im Bereich nach 1XX \$b vergeben. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. \$X gelöscht.</p> <p>Migrationsstand:  110 Österreichische Volkspartei\$bGemeindepartei\$gGastern  410 Volkspartei\$gGastern  510 !...!Österreichische Volkspartei\$4adue  551 !...!Gastern\$4orta\$X± soll gelöscht werden</p>

	<p>In der GND-Migration wurden verschiedene Elemente aus den ehemaligen Ordnungshilfen bzw. Homonymenzusätzen nicht ausreichend analysiert und mit <b>\$X1</b>, <b>\$X2</b> oder <b>\$X3</b> gekennzeichnet</p> <p>Migrationsstand:  151 Feldberg<b>\$g</b>Schwarzwald : Berg  550 !...!<i>Berg</i><b>\$4</b>obin <b>\$X2</b> fehlt  551 !...!<i>Schwarzwald</i><b>\$4</b>obpa <b>\$X1</b> fehlt</p> <p>Es wurde oft <b>\$X</b> vergeben, obwohl dies nach den ÜRs nicht notwendig wäre:</p> <p>Migrationsstand:  110 Zentralantiquariat<b>\$g</b>Leipzig<b>\$b</b>Handbibliothek  410 Handbibliothek des Zentralantiquariats<b>\$g</b>Leipzig  510 !...!<i>Zentralantiquariat</i><b>\$g</b>Leipzig<b>\$4</b>adue  551 !...!<i>Leipzig</i><b>\$4</b>orta<b>\$X1</b></p> <p>Nach den ÜRs müsste der Name eigentlich lauten:  Zentralantiquariat Leipzig (vgl. <a href="http://www.zentralantiquariat.de/">http://www.zentralantiquariat.de/</a>). Damit ist der identifizierende Zusatz nicht mehr nötig und <b>\$X1</b> auch nicht. Solche Fälle kommen sehr häufig vor.</p> <p>Aufgearbeitet:  110 Zentralantiquariat Leipzig<b>\$b</b>Handbibliothek  410 Handbibliothek des Zentralantiquariats<b>\$g</b>Leipzig  510 !...!<i>Zentralantiquariat Leipzig</i><b>\$4</b>adue  551 !...!<i>Leipzig</i><b>\$4</b>orta</p> <p>(Es gibt sicherlich weitere Fehlertypen)</p>
Altdaten Aleph (Migrationsstand)	<p>In der GND-Migration konnten <b>\$X</b> nicht vollständig nach diesen Vorgaben vergeben werden.</p> <p>Bei der Satztyp g fehlt das <b>\$X</b> bei Bauwerksteilen:</p> <p>Migrationsstand:  151 <b>\$g</b> Sankt Maria im Kapitol <b>\$h</b> Köln <b>\$x</b> Hardenrathkapelle  550 <b>\$s</b> Kapelle <b>\$4</b> obin <b>\$9</b> (DE-588)...  551 <b>\$g</b> Köln <b>\$4</b> orta \$ X1 fehlt <b>\$9</b> (DE-588)...  551 <b>\$g</b> Sankt Maria im Kapitol <b>\$g</b> Köln <b>\$4</b> obpa <b>\$9</b> (DE-588)...</p> <p>In der GND-Migration ist <b>\$X</b> nur für Ts-Sätze vergeben worden, die 150 ...<b>\$h</b> Motiv tragen. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. <b>\$X</b> gelöscht.</p> <p>Migrationsstand:  150 <b>\$s</b> Hauswirtin <b>\$h</b> Motiv  550 <b>\$s</b> Motiv <b>\$4</b> obin <del><b>\$X</b></del> soll gelöscht werden</p>

	<p>In der GND-Migration wurde bei der Vergabe von <b>\$X</b> für den GKD-Bestand nicht differenziert. <b>\$X</b> wurde auch für Vorkommen im Bereich nach 1XX <b>\$b</b> vergeben. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. <b>\$X</b> gelöscht.</p> <p>Migrationsstand:  110 <b>\$k</b> Österreichische Volkspartei <b>\$b</b> Gemeindepartei <b>\$h</b> Gastern  410 <b>\$k</b> Volkspartei <b>\$h</b> Gastern  510 <b>\$k</b> Österreichische Volkspartei <b>\$4</b> adue <b>\$9</b> (DE-588)...  551 <b>\$g</b> Gastern <b>\$4</b> orta <del><b>\$X</b></del> soll gelöscht werden</p> <p>In der GND-Migration wurden verschiedene Elemente aus den ehemaligen Ordnungshilfen bzw. Homonymenzusätzen nicht ausreichend analysiert und mit <b>\$X</b> 1, <b>\$X</b> 2 oder <b>\$X</b> 3 gekennzeichnet</p> <p>Migrationsstand:  151 <b>\$g</b> Feldberg <b>\$h</b> Schwarzwald : Berg  550 <b>\$s</b> Berg <b>\$4</b> obin <b>\$9</b> (DE-588)... <b>\$X</b> 2 fehlt  551 <b>\$g</b> Schwarzwald <b>\$4</b> obpa <b>\$9</b> (DE-588)... <b>\$X</b>1 fehlt</p> <p>Es wurde oft <b>\$X</b> vergeben, obwohl dies nach den ÜRs nicht notwendig wäre:</p> <p>Migrationsstand:  110 <b>\$k</b> Zentralantiquariat <b>\$h</b> Leipzig <b>\$b</b> Handbibliothek  410 <b>\$k</b> Handbibliothek des Zentralantiquariats <b>\$g</b> Leipzig  510 <b>\$k</b> Zentralantiquariat <b>\$h</b> Leipzig <b>\$4</b> adue <b>\$9</b> (DE-588)...  551 <b>\$g</b> Leipzig <b>\$4</b> orta <b>\$X</b> 1 <b>\$9</b> (DE-588)...</p> <p>Nach den ÜRs müsste der Name eigentlich lauten:  Zentralantiquariat Leipzig (vgl. <a href="http://www.zentralantiquariat.de/">http://www.zentralantiquariat.de/</a>). Damit ist der identifizierende Zusatz nicht mehr nötig und <b>\$X</b> 1 auch nicht. Solche Fälle kommen sehr häufig vor.</p> <p>Aufgearbeitet:  110 <b>\$k</b> Zentralantiquariat Leipzig <b>\$b</b> Handbibliothek  410 <b>\$k</b> Handbibliothek des Zentralantiquariats <b>\$h</b> Leipzig  510 <b>\$k</b> Zentralantiquariat Leipzig <b>\$4</b> adue <b>\$9</b> (DE-588)...  551 <b>\$g</b> Leipzig <b>\$4</b> orta <b>\$9</b> (DE-588)...</p> <p>(Es gibt sicherlich weitere Fehlertypen)</p>
Altdaten Aleph (Migrationsstand)	<p>In der GND-Migration konnten <b>\$X</b> nicht vollständig nach diesen Vorgaben vergeben werden.</p> <p>Bei der Satztyp g fehlt das <b>\$X</b> bei Bauwerksteilen:</p> <p>Migrationsstand:  151 <b>\$a</b> Sankt Maria im Kapitol <b>\$g</b> Köln <b>\$x</b> Hardenrathkapelle</p>

550 **\$a** Kapelle **\$4** obin **\$1** (DE-588)...  
551 **\$a** Köln **\$4** orta \$ X1 fehlt **\$1** (DE-588)...  
551 **\$a** Sankt Maria im Kapitol **\$g** Köln **\$4** obpa **\$1** (DE-588)...

In der GND-Migration ist **\$X** nur für s-Sätze vergeben worden, die 150 ...**\$g** Motiv tragen. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. **\$X** gelöscht.

Migrationsstand:

150 **\$a** Hauswirtin **\$g** Motiv  
550 **\$a** Motiv **\$4** obin ~~**\$X**~~ soll gelöscht werden

In der GND-Migration wurde bei der Vergabe von **\$X** für den GKD-Bestand nicht differenziert. **\$X** wurde auch für Vorkommen im Bereich nach 1XX **\$b** vergeben. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. **\$X** gelöscht.

Migrationsstand:

110 **2\_ \$a** Österreichische Volkspartei **\$b** Gemeindepartei **\$g** Gastern  
410 **2\_ \$a** Volkspartei **\$g** Gastern  
510 **2\_ \$a** Österreichische Volkspartei **\$4** adue **\$1** (DE-588)...  
551 **\$a** Gastern **\$4** orta ~~**\$X**~~ soll gelöscht werden

In der GND-Migration wurden verschiedene Elemente aus den ehemaligen Ordnungshilfen bzw. Homonymenzusätzen nicht ausreichend analysiert und mit **\$X** 1, **\$X** 2 oder **\$X** 3 gekennzeichnet

Migrationsstand:

151 **\$a** Feldberg **\$g** Schwarzwald : Berg  
550 **\$a** Berg **\$4** obin **\$1** (DE-588)... \$X 2 fehlt  
551 **\$a** Schwarzwald **\$4** obpa **\$1** (DE-588)... \$X1 fehlt

Es wurde oft **\$X** vergeben, obwohl dies nach den ÜRs nicht notwendig wäre:

Migrationsstand:

110 **2\_ \$a** Zentralantiquariat **\$g** Leipzig **\$b** Handbibliothek  
410 **2\_ \$a** Handbibliothek des Zentralantiquariats **\$g** Leipzig  
510 **2\_ \$a** Zentralantiquariat **\$g** Leipzig **\$4** adue **\$1** (DE-588)...  
551 **\$a** Leipzig **\$4** orta **\$X** 1 **\$1** (DE-588)...

Nach den ÜRs müsste der Name eigentlich lauten:

Zentralantiquariat Leipzig (vgl. <http://www.zentralantiquariat.de/>). Damit ist der identifizierende Zusatz nicht mehr nötig und **\$X** 1 auch nicht. Solche Fälle kommen sehr häufig vor.

Aufgearbeitet:

110 **2\_ \$a** Zentralantiquariat Leipzig **\$b** Handbibliothek  
410 **2\_ \$a** Handbibliothek des Zentralantiquariats **\$g** Leipzig

	510 <b>2_ \$a</b> Zentralantiquariat Leipzig <b>\$4</b> adue <b>\$1</b> (DE-588)... 551 ___ <b>\$a</b> Leipzig <b>\$4</b> orta <b>\$1</b> (DE-588)...  (Es gibt sicherlich weitere Fehlertypen)
Match-und-Merge	--
Register	Anzeigerelevanz, Unterfeld \$X
Bearbeiter	Scheven (DNB), Aleph-Verbünde